

Qualität erhöht, Lack gespart

Mit dem airmatic-System von ensutec lässt sich die Pistolenluft optimieren und unterschiedlichen Umgebungsbedingungen anpassen.



Die Lackzerstäubung ist ein komplexer Prozess. Eine wichtige Rolle kommt dabei der optimalen Aufbereitung der Pistolenluft zu. (Foto: M. Rehm)

Dass die Pistolenluft eine wichtige Stellschraube ist, um das Lackierergebnis zu verbessern, liegt auf der Hand. Die airmatic-Anlagentechnik der ensutec Products GmbH verbindet gleich mehrere Komponenten, um den Lackierprozess durch die Aufbereitung der Zerstäuberluft zu optimieren. So sorgen eine Erwärmung, bei Bedarf auch eine Abkühlung und je nach gewählter Anlage eine Klimatisierung der Luft dafür, dass der Anwender über das gesamte

Jahr hinweg über Zerstäuberluft mit konstanter Temperatur und Feuchtigkeit verfügt. Hohe Oberflächenqualität wird damit auch bei der Verarbeitung von kritischen Farbtönen oder bei hohen Außentemperaturen gewährleistet. Dazu kommt als Kerntechnologie eine speziell entwickelte Hochspannungseinheit (EMP-Einheit), in der die Zerstäuberluft durch ein neutrales elektrisches Feld geleitet wird und dadurch eine homogenere Ausbildung des Lackierstrahls entsteht.

Höherer Auftragswirkungsgrad

Die Tropfengrößenverteilung ist gleichmäßiger und mit der Strahlbreite erhöht sich zusätzlich der Auftragswirkungsgrad. Das Zusammenspiel dieser Komponenten bewirkt unter anderem eine deutliche Verringerung des Oversprays. Der Hersteller verspricht eine Lackerparnis von mindestens zehn Prozent sowie eine Steigerung der Oberflächenqualität. Als weitere Komponenten bietet ensutec Anlagen für Mehrpistolen- bzw. Mehrarbeitsplatzanwendungen sowie die ATEX-Zulassung zur Installation in Ex-Zone 2 ebenso wie für Roboter- und Automatiklackieranlagen im Industrie- und Automotive-Sektor.

„In Zusammenarbeit mit der Hochschule Esslingen und dem Automobilzulieferer BIX wurden die Anlagen von ensutec in den vergangenen Jahren wissenschaftlich untersucht und in Feldversuchen die Wirkung und Vorteile der airmatic sowohl auf Kunststoff als auch auf Metall aufgezeigt“, berichtet ensutec-Geschäftsführer Thomas Mayer. „So konnte nachgewiesen werden, dass durch den Einsatz der airmatic-Zerstäubungsoptimierung unabhängig vom Substrat eine gleichmäßigere Tropfengrößenverteilung über einen größeren Bereich des Lackierstrahls stattfindet. Gleichzeitig erhöht sich durch das Zuschalten der airmatic der Auftragswirkungsgrad und der Overspray reduziert sich spürbar.“ ■

www.ensutec.de

